

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Förderprogramm zur Anschaffung und Umrüstung von Erdgasfahrzeugen

Beschlussvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Dezember 2006

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Umweltausschuss	22.11.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	29.11.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	07.12.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt, das Förderprogramm zur Anschaffung und Umrüstung von Erdgasfahrzeugen in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 weiterzuführen. Die Mittel sind auf 25.000 € pro Jahr begrenzt und stehen unter der Haushaltsstelle 2.1200.987000-007 „Förderprogramm Umweltschutzmaßnahmen“ zur Verfügung.

Anlage zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Förderkriterien

Sitzung des Umweltausschusses vom 22.11.2006

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses vom 22.11.2006

2 Förderprogramm zur Anschaffung und Umrüstung von Erdgasfahrzeugen Beschlussvorlage 0353/2006/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dondorf, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Weirich, Stadtrat Rehm

Auf Frage von Stadtrat Dondorf, wegen der seiner Meinung nach nicht gerade hohen Förderrate, führt Bürgermeister Dr. Würzner aus, dass im Frühjahr 2007 mit den Autohäusern verschiedene Aktionen geplant seien, um aktiv für das Förderprogramm zu werben.

Stadtrat Dondorf bittet daher in 3 Monaten um einen Bericht, welche konkreten Maßnahmen von der Verwaltung vorgesehen sind.

gez.

Dr. Eckart Würzner
Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.11.2006

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 07.12.2006

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

Begründung:
Der Einsatz von Erdgasfahrzeugen trägt zur Senkung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe bei. Erdgasfahrzeuge (PKW) emittieren bis zu 25 Prozent weniger Kohlendioxid, 75 Prozent weniger Kohlenmonoxid und 60 Prozent weniger reaktive Kohlenwasserstoffe als Benzinfahrzeuge. Im Vergleich zu Dieselfahrzeugen werden durch Erdgasfahrzeuge 50 Prozent weniger Kohlenmonoxid, 80 Prozent weniger reaktive Kohlenwasserstoffe, bis zu 99 Prozent weniger Partikel/Ruß und 70 Prozent weniger Stickoxide verursacht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

Im Dezember 2005 wurde in Heidelberg die erste Erdgastankstelle eröffnet.

Um den Markt voranzubringen und um die Entscheidung für ein Erdgasfahrzeug zu erleichtern, wurde im Juli 2005 vom Gemeinderat ein Förderprogramm zur Anschaffung und Umrüstung von Erdgasfahrzeugen, befristet bis zum 31.12.2006, verabschiedet. Die Förderkriterien, die in der ursprünglichen Vorlage (Drucksache: 0169/2005/BV) definiert sind, sind nochmals als Anlage 1 beigefügt.

Die Resonanz auf dieses Angebot war bisher sehr positiv. Seit Juli 2005 sind beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie 30 Anträge auf Förderung eingegangen (Stand 30.09.06). 25 Antragstellern wurde die volle Fördersumme von 500 Euro bewilligt. Bisher wurden folgende Fahrzeugarten gefördert:

- Taxen: 9
- Gewerblich genutzte Fahrzeuge: 5
- Vorführwagen: 5
- Privat genutzte Fahrzeuge: 6

5 weitere Anträge entsprachen nicht den Förderkriterien und mussten daher abgelehnt werden (Fahrzeuge waren nicht im Stadtgebiet zugelassen, gebraucht oder auf Flüssiggas umgerüstet). Zudem gehen zahlreiche Anfragen im Umweltamt ein und belegen ebenfalls ein steigendes Interesse an Erdgasfahrzeugen.

Von der Stadtverwaltung wurden bisher 4 Erdgasfahrzeuge angeschafft, zwei weitere sind derzeit bestellt und werden noch in diesem Jahr geliefert.

Die Stadtwerke Heidelberg AG wird bis zum Jahresende 18 Erdgasfahrzeuge betreiben. 2007 werden voraussichtlich etwa 10 Erdgasfahrzeuge beschafft.

Die verkaufte Menge Erdgas an der Erdgastankstelle in der Eppelheimer Straße ist seit der Eröffnung im Dezember 2005 kontinuierlich angestiegen (siehe Tabelle).

Monat	Erdgas in kg	Betankungen pro Monat
12/05	2592	173
01/06	4015	268
02/06	4546	303
03/06	6027	400
04/06	5768	384
05/06	6945	463
06/06	7640	509
07/06	8886	592
08/06	8336	555
09/06	9122	608

Tabelle: Monatlich verkaufte Menge Erdgas in Kg und monatliche Betankungen bei durchschnittlich 15 kg Erdgas pro Betankung (Quelle: SWH AG)

Das Förderprogramm ist Bestandteil des Luftreinhalteplans Heidelberg. Alternativen Kraftstoffen wie Erdgas kommt eine immer größere Bedeutung für die Verbesserung der Luftqualität zu. Der Einsatz von Erdgasfahrzeugen trägt zur Senkung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe bei. Erdgasfahrzeuge (PKW) emittieren bis zu 25 Prozent weniger Kohlendioxid, 75 Prozent weniger Kohlenmonoxid und 60 Prozent weniger reaktive Kohlenwasserstoffe als Benzinfahrzeuge. Im Vergleich zu Dieselfahrzeugen werden durch Erdgasfahrzeuge 50 Prozent weniger Kohlenmonoxid, 80 Prozent weniger reaktive Kohlenwasserstoffe, bis zu 99 Prozent weniger Partikel/Ruß und 70 Prozent weniger Stickoxide verursacht. Ein weiterer Pluspunkt für den Kraftstoff Erdgas ist seine hohe Klopfestigkeit angegeben in ROZ (Research Oktanzahl). Für Normalbenzin liegt die ROZ bei 91, für Superbenzin bei 95. Erdgas hat eine ROZ von ca. 125. Die dadurch begründete weiche Verbrennung vermindert die Geräuschemissionen um 3 dB(A). Das Förderprogramm sollte daher in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 weitergeführt werden.

Die Mittel sind jährlich auf 25.000 Euro begrenzt und stehen unter der Haushaltsstelle 2.1200.987000-007 „Förderprogramm Umweltschutzmaßnahmen“ zur Verfügung.

gez.
In Vertretung

Prof. Dr. von der Malsburg